

Die Meisterringer
des AC Wals feierten
den bereits 52. Titel.



Mit Burger alles klar

➤ 52. Ringer-Gold für AC Wals schon im letzten Greco-Kampf perfekt
➤ Hrustanovic drehte im Freistil noch ➤ Außerleitner nahm Revanche

Die Walserfeldhalle war zum Bersten voll – und die 1500 Fans kamen voll auf ihre Rechnung: Mit dem Gesamtscore von 77:41 sicherte sich Rekordmeister AC Wals den 52. Ringer-Titel in seiner Klubgeschichte. Und machte damit „Kaiser“ Franz Beckenbauer, der '16 das Ende einer zehnjährigen Erfolgsserie miterlebte, so eine ganz besondere Freude.

Die Rechnung von Sportdirektor Max Außerleitner ging auf. „Die Klausur Aufstellung hat gezeigt: Die hatten den Titel wirklich schon abgehakt.“ Christoph Burger machte denn auch im letzten Greco-Kampf gegen Simon Hartmann vorzeitig alles klar. Davor hatte Markus Ragginger den 17 Kilo schwereren Johannes Ludescher trotz gerissenem Meniskus gebogen – diese Woche folgt die Operation.

Ein ruhiger Abend war es auch für Headcoach Matthias Außerleitner, dessen Nervenkostüm erst im Freistil auf die Probe gestellt wurde. Nach zwei Startniederlagen brachte Zoltan Tamas Wals

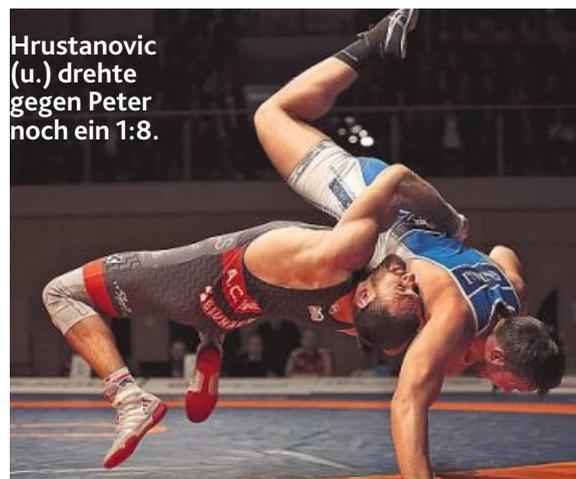
zurück in die Spur. Einen Nervenkitzel bereitete danach Amer Hrustanovic, der ein 1:8 gegen Dominic Peter in den letzten Kampfsekunden noch zum 9:8 drehte. Maxi Außerleitner revananchierte sich für seine beiden Auswärtsniederlagen gegen Magomed Schuaipov mit einem 7:3-Punktesieg.

Den Schlusspunkt setzte Simon Marchl, beschloss die zweite Bundesliga-Saison en suite als wie gewohnt technisch Überlegener siegreich. Der einzige Wermutstrop-

fen für den Walser Youngster: Das hochverdiente 14:1 gegen Islam Kukaev beendete die stolze „Zu-null“-Serie.

Meister-Malus gefallen

Ganz nach dem Walser Geschmack fiel auch die Liga-Sitzung aus: Der Meister-Malus ist gefallen – in den vorläufig nächsten drei Jahren sind allen Bundesligisten zwei Ausländer erlaubt. Und statt auf zwölf Vereine aufzustoßen, wird die erste Liga auf acht Klubs in zwei Gruppen abgespeckt.



Hrustanovic (u.) drehte gegen Peter noch ein 1:8.



Auch „Kaiser“ Franz Beckenbauer (li.) gratulierte den Walsern zur Meisterkrönung.

Sport Report



HARALD HONDL

BUNDESLIGA-FINALE

AC WALS – KSK KLAUS 38:21

Griechisch-römisch: 57 kg: Mühlbacher – Osiashvili SS, 130 kg: Ragginger – Ludescher PS 3:1, 62 kg: Kovacs – Lins TP 14:0, 100 kg: Hrustanovic – Müller TP 11:0, 68 kg: Puffer – Geiger TP 11:0, 88 kg: F. Marchl – Halbesner PS 10:3, 77 kg: Burger – Hartmann TP 12:0.

Freistil: 57 kg: Ahmedov – Osiashvili TP 1:12, 130 kg: Frühwirt – Ludescher TP 0:11, 62 kg: Tamas – Lins SS, 100 kg: Hrustanovic – Peter PS 9:8, 68 kg: Außerleitner – Schuaipov PS 7:3, 88 kg: Visalimov – Nagy TP 5:16, 77 kg: S. Marchl – Kukaev TP 14:1.

AC Wals mit dem Gesamtscore von 77:41 Österreichischer Meister.

1. BUNDESLIGA 2019

Gruppe A: AC Wals, Söding, Inzing, Hötting/Hatting – Gruppe B: Klaus, Götzi, Hörbranz, Innsbruck. Start: 7. September.